

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

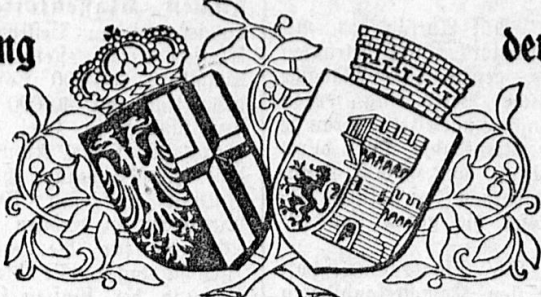
Telephon Nr. 53.

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeilage täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“, das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.



Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kauftüchtigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengepaltete Seite oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergepaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Akademie durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 254.

Redaktion: Jof. Grunau.

Freitag, 15. Juli 1910. (Postzeitung.)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß.

37. Jahrgang.

Reichsrat Dr. Frhr. v. Hertling über die Finanzlage des Reiches.

In der Sitzung der bayerischen Reichsratskammer ergreift, wie kurz gemeldet, Reichsrat Dr. Frhr. v. Hertling beim Etat für Reichszwecke das Wort zu folgender Rede:

Der Herr Finanzminister hat im Anschluß auf meine Aeußerung Bezug genommen, die ich im deutschen Reichstag am 17. März getan habe. (Stellung der Reichsfinanzverwaltung auf 80 Pfg. pro Kopf.) Ich entnehme daraus die Berechtigung, ein paar Worte hier zu dem Gegenstand zu sagen. Denn in diesem Punkte berühren sich die Finanzen der Länder mit denen des Reiches. Wir dürfen mit aller Zuversicht sagen, daß wir gegenwärtig auf dem Gebiet der Reichsfinanzverwaltung dem Wege der Gesundheit und der Gerechtigkeit gehen. Es ist durchaus nicht richtig, was ebenso unbegründet als gefahrlos, ja tendenziös verbreitet wird, daß die unter so schwierigen Verhältnissen zustande gekommene Reichsfinanzreform des vergangenen Jahres bereits jetzt ein Risiko darstellt. Davon kann keine Rede sein. Das Rechnungsjahr 1909 hat ergeben, daß die Einnahmen die Veranschlagt nicht unerheblich überschritten haben. Das Reichsbudget 1910 konnte zum erstenmal aufgestellt werden ohne einen Fehlbetrag. Die neuen Steuern konnten leichtverständlich nicht von Anfang an die Höhe erreichen, die als Maximalbetrag berechnet war. Wir sind aber berechtigt anzunehmen, daß die Steuern, die jetzt schon einen ganz erfreulichen Eingang an Mehreinnahmen darstellen, auch weiterhin noch zunehmen werden. Wir sind also im Wege auf dem Weg der Gesundheit. Aber dieser Weg kann nur weiter beschritten und die so dringende notwendige und wirtschaftliche Gesundung erreicht werden, wenn die größte Sparanstrengung auf allen Gebieten der Reichsverwaltung ausgedehnt wird. Darum geht meine nachdrückliche Bitte an die bayerische Staatsregierung, ihren ganzen Einfluß im Bundesrat dahin auszuüben, daß diese Sparanstrengung einfließen wird. In der vom Herrn Minister angelegenen Aeußerung habe ich im Reichstag die Initiative zu einem Beschluß gegeben, daß künftig wenigstens in den nächsten drei Jahren kein Budget aufgestellt wird, in dem die Matrifalarbeiträge anders als mit 80 Pfg. pro Kopf der Bevölkerung angeschlossen werden sollen. Es ist bereits im Ausschuß vom Herrn Minister darauf hingewiesen worden, daß durch eine solche lang angelegte, aber bisher nicht erreichbare Festlegung der Matrifalarbeiträge wenigstens für die nächste Zeit und auf dem Wege der Vereinbarung eine größere Stetigkeit in den Verhältnissen der Landesfinanzen zu den Reichsfinanzen kommen wird. Aber das war für mich nicht das einzige Motiv,

um jene Anregung zu geben. In der Festlegung der Matrifalarbeiträge auf 80 Pfg. pro Kopf liegt auch für die Finanzverwaltung des Reiches eine ganz bestimmte Schranke für die Erhöhung und Vermehrung der Ausgaben. Der jetzige Staatssekretär des Reichsschatzhamts hat wiederholt im Reichstage den Satz ausgesprochen, daß keine Ausgaben mehr gefordert oder beschlossen werden sollen, für die nicht von Anfang an Deckung vorgeesehen sei. Unter den Vorgängen des jetzigen Reichsschatzhamts war mehr als einer, der sich im Innern zu diesem Grundsatz bekannt hatte, der aber nicht in der Lage war, dieselben zu proklamieren, weil es an der notwendigen Unterliehungsgehalt hat. Es ist durchaus notwendig, daß dem Staatssekretär des Reichsschatzhamts von den verbundenen Regierungen in entschiedener Weise der Rücken gestärkt wird.

Ich sagte, wir sind auf dem Wege der Gesundheit. Aber das schließt nicht aus, daß namentlich das Budget des kommenden Jahres, wenn auch mit den allergrößten Schwierigkeiten, bilanziert werden kann. Das Reichsbudget für das nächste Jahr wird mit einer Reihe schwerer Lasten behaftet sein. Zunächst ist noch ein Fehlbetrag aus dem Jahre 1909 von 60 Millionen zu erwähnen. Es ist in den Vorschlag zu bringen die vermehrte Tilgung und Amortisierung der Schulden. Die Summen, die dafür einzusetzen sind, schwanken zwischen 30 und 50 Millionen. Es geht um die Deckung der Reichsinvalidenfonds aufgebracht ist und daß die Ausgaben dieses Fonds aus allgemeinen Reichsmitteln bestritten werden müssen. Ferner ist zu berücksichtigen, daß im nächsten Jahr noch einmal eine Mehrausgabe für die Marine in der Höhe von 20 Millionen in Aussicht steht. Unter diesen Umständen kann die Balancierung des Budgets nur mit der allergrößten Sparanstrengung und vorsichtig durchgeführt werden.

Da müssen wir uns vor allen Dingen dagegen verhalten, daß neue große Mehraufstellungen uns zugemutet werden. Es ist ganz unmöglich, bei dieser Lage unserer Finanzen nun mit großen nach Millionen zählenden Mehraufstellungen an das Reich zu kommen. Wie soll der Grundhaushalt des Reichsschatzhamts des Reichsschatzhamts durchgeführt werden, „keine Ausgaben ohne Deckung“, wenn man, allerdings nur gerichtlich, in der Presse und in seiner Weise am 1. Juli befragt, von sehr großen Mehraufstellungen spricht. Dafür ist eine Deckung nicht vorhanden. Die Matrifalarbeiträge können nicht weiter als 80 Pfennig pro Kopf erhöht werden, den Weg der Anleihe neuerdings beschreiten zu wollen, würde geradezu verhängnisvoll sein, nachdem wir eben erst im Begriffe sind, der entliehenen Schuld den Rückgang im Reich, die uns in wenig Jahren eine Schuldenlast von beinahe 5 Milliarden aufgebürdet hat, ein Ende zu machen. Dieser Weg ist ganz ausgeschlossen. Und ebenso ausgeschlossen ist der andere Weg, daß neue Steuern dem deutschen

Volke aufgebürdet werden. Diesen Weg halte ich für ganz ungangbar. Wir wissen alle, mit welchen Schwierigkeiten in den Einzelstaaten die Finanzverwaltung zu kämpfen hat. In den einzelnen Staaten, denen doch die großen Kulturaufgaben in erster Linie aufgebürdet sind, müssen wir um jede hundert Mark kämpfen. Es ist ganz ausgeschlossen, daß das deutsche Volk noch weitere Steuern tragen könnte. Man kann ja auf dem Papier unterscheiden zwischen Reichs- und Landessteuern; aber es sind doch schließlich dieselben Personen, die diese Steuern aufbringen. Neue Steuern halte ich also in dieser Zeit ganz unmöglich und deshalb bitte ich die Staatsregierung dringend, den ganzen Einfluß im Bundesrat dahin zu üben, daß erhebliche Mehraufstellungen in das Budget aufgenommen werden, oder wenn von irgend einer Seite eine ganz unabwendbare Mehraufstellung kommen sollte, so muß sie ausgeglichen werden durch Zurückstellung von Forderungen in anderen Ressorts oder es muß dafür Sorge getragen werden, daß die schwere Belastung, die aus einer solchen Mehraufstellung resultieren würde, nicht auf das nächste Jahr 1911, sondern auf ein späteres Jahr fallen würde. Denn das nächstjährige Budget kann eine solche Belastung nicht ertragen.

Zu diesen Ausführungen des Reichsrats Dr. Frhr. v. Hertling von Hertling bemerkte Finanzminister v. Pfaff: Ich kann diesen Ausführungen nur beipflichten und kann es nur begrüßen, daß wir die Hoffnungen haben, wenigstens auf eine Reihe von Jahren hinaus mit der Erhebung ungedeckter Matrifalarbeiträge verschont zu bleiben. Die bayerische Regierung wird nicht unterlassen, dieser ihrer Anschauung im Bundesrat Ausdruck zu geben.

Deutschland.

Berlin, 14. Juli.

* „Ränge Schatten haben die kommenden Reichstagswahlen, die etwa im Herbst 1911 stattfinden, schon jetzt geraumer Zeit vorausgeworfen. Die verschiedenen Nachwahlen haben schon mit aller Deutlichkeit gezeigt, nach welcher Seite sich die geistige Stimmung richtet, daß es gegen jeden positiven christlichen Glauben geht, daß die Liberalen Parteien aller Schattierung sich kein Gewissen daraus machen mit der Sozialdemokratie in gleicher Front zu marschieren. Was man gegen die Konfessionen tat, man wird es mit doppelter Freude auch gegen das Centrum tun. Daher muß sich dieses ganz besonders auf den Wahlkampf richten. Schon vor einiger Zeit wurde der „Münchener Postzeitung“ treffend zur Wahl-situation geschrieben:

„Der Wahlkampf bedeutet für das Centrum einen mörderischen Kampf; er wird so heiß werden, wie er noch nie war. Mit einem Grimm

sondersgleichen wird von fast allen Seiten gegen den Centrumssturm gestürzt werden, und die konservativ-agrarische Hilfe kommt nur an sehr wenigen Orten in Betracht. Und trotzdem braucht das Centrum wahrlich nicht zu verzagen; keine Verluste können eintreten, große werden bestimmt zu vermeiden sein, wenn die Partei sich der Schwere ihrer Aufgabe bewußt ist und die Mittel benutzt, welche die Gegner ihr selbst in die Hand geben! Denn nie war der Haß gegen den Katholizismus, ja gegen das Christentum selbst so wild entbrannt wie heute. Der Herrertummel hat es deutlich gezeigt, die Angriffe gegen den historischen Christus bewiesen es, und die fast wahnwitzige Agitation der evangelischen Wünder in den letzten Monaten zeigt es deutlich an. Aber gerade diese Verfolgung wird dem Centrum am meisten helfen, denn heute ist es für alle seine Wähler Ehrenpflicht, in geschlossener Kampflinie auf dem Felde zu erscheinen und den Angriff abzuwehren.“

Wir sind überzeugt, das Centrum wird den Kampf in allen Ehren bestehen, allerdings heißt es arbeiten und zwar schon von jetzt an!

* „Etwas mehr Liebe.“ Unter diesem Stichwort erhielt vor einiger Zeit die „N. Z. M.“ eine kurze Zuschrift. Das Manuskript ist von einer altmodischen Hand geschrieben. Der es schrieb, ist ein 92-jähriger Mann, ein schweizerischer Benediktiner. „Es wird das letzte Mal in meinem Leben sein, daß ich in eine Zeitung schreibe“, meint er in den Begleitworten. Die Mahnung eines hochgebildeten und vielerfahrenen Menschenfreundes, ehe er den Gang in die Ewigkeit antritt, so mutet auch seine Zuschrift an. Sie lautet:

„So bedächtig wie jetzt hat es in der Menschheit noch selten ausgesehen. Ein wilder Kampf zwischen Glauben und Unglauben wälzt sich über die Erde. Ein neues Sittengesetz, das keines mehr ist, will das göttliche aus den Angeln heben. Unter den christlichen Konfessionen herrscht bittere Feindschaft, ein völliger geistiger Bürgerkrieg. Die Nationen rufen sich bis an die Zähne und suchen sich wirtschaftlich zu Boden zu rufen. Ein sozialer Kampf ist entbrannt, der vom blutigen Klassenkrieg nicht mehr sehr weit entfernt ist. Jeder Tag scheint die Menschheit sich fremder und entfremdeter zu werden, gespalten in immer zahlreichere Feindeslager. Angstvoll sehe ich die einer großen Katastrophe zutreiben. Wie blind steuert sie ihr entgegen, und will keine großen Einigungspunkte mehr sehen.“

Ach ja — es wird in dieser Zeit unendlich viel geschrieben, unendlich viel gepredigt, daß es besser werde; es werden Vereine aller Art zu diesem Zwecke gestiftet. Und dennoch geht es nur tiefer hinein in den Kurs des Verhängnisses. Es fehlt an den Herzen, und fehlt an der Umkehr der Herzen. Man reißt der armen Menschheit jeden Tag

Eine seltsame Hochzeitsreise.

Frei nach dem Englischen von Clara Rheinau.

14) (Nachdruck verboten.)

„Ich bitte Dich, nimm Dir Zeit, meinen Vorschlag ruhig zu überlegen und ärgere mich nicht. Ich weiß, Dein erster, hochgezügelter Impuls wird sein, mich zu lachen und alles aufzudecken, was ich nicht glücklich zu machen. Aber ich würde Dir nicht so offen schreiben, lieber Adolf, wenn ich hätte, Du würdest wirklich so handeln. Du kennst mich noch zu wenig, um zu verstehen, wie anstandslos ich bin. In meiner gegenwärtigen Stimmung könnte nur die treueste, aufrichtigste Liebe Deinerseits mich befriedigen. Deine, dem Mitleid entzündende Güte — und ich weiß, dies ist alles, was Du mir zu geben hast — würde mich unglücklich machen und dann wären wir beide elend, keines imstande, das andere zu beglücken. Es ist viel besser, wenn wir vorläufig getrennt bleiben. Vielleicht bringt uns die Zukunft Erleuchtung, wie wir für die Dauer unser Leben einrichten sollen.“

In Liebe und Treue
Helene.

Adolf stand wie versteinert, nachdem er zu Ende gelesen. „Nicht einmal meinen Namen will sie gebrauchen!“ sagte er voller Bitterkeit. „Welch ein Tor, welcher ein grauamer Tor war ich doch!“ Er schloß sich in einen Stuhl nieder, um nicht umzufliegen. Aber er war so abgelenkt von dem Gedanken an seine Frau, daß er die Vorboten der kommenden schweren Krankheit nicht bemerkte. „Welch ein Tor war ich doch!“ wiederholte er mehrmals. „Welch ein herzerloser, grauamer Tor!“ Es schien ihm, als sei alles vorüber. Helene hatte ihn verlassen, sie wußte, daß er ihr nicht folgen und zeigte doch so klar ihre Liebe zu ihm, sie gehörte ihm — sollte ihm immer gehören. Gerade das, wonach er sich in letzter Zeit sehnte. Aber jetzt war es zu spät! Sein Kopf war so beengt, daß er keinen Gedanken mehr fassen konnte. Dringungslos sah er eine Weile, dann fuhr er plötzlich aus seiner anstrengenden Betäubung auf. Ein

Opfungsstimmung war ihm aufgegangen und trieb ihn an, sich auf die Füße zu machen. Er mußte Helene finden, er wollte direkt nach Florenz gehen. Wenn er eine genaue Beschreibung von ihr gab, konnte ihn sicher jemand sagen, wo sie sich aufhielt — und dann wollte er zu ihr eilen und sie von seiner Liebe überzeugen. — Ja — ja — darüber sollte kein Zweifel mehr bestehen.

Doch seine Kniee wankten und er fiel vorwärts auf sein Bett. Dabei glitten seine Füße aus auf dem glatten Parkett, er schlug im Fallen heftig mit dem Kopf an die Bettstelle und fand bewußtlos zu Boden.

10. Kapitel.

Als Adolf Kiening wieder zur Besinnung kam, lag er in einem hübschen Bett mit blendend weißen Vorhängen. Die Sonne schien durch ein Fenster zu seiner Rechten und zwischen dem hellen Licht und seinem Lager erstreckte er die Gestalt eines Mannes in einem Armlehnstuhl. Der Fremde hatte den Rücken beinahe ganz zu ihm und die Lippen gepreßt, als ob er daran sauge. In seinen fetten, gelben Fingern hielt er ein Notizbuch, in dem er so eifrig klappte, daß es ihm anfangs einigermaßen die blauen Augen seines Patienten mit einem Ausdruck von Staunen und Neugierde auf seiner Person ruhten.

Adolf fragte sich, wer der corpulente Herr mit dem roten Gesicht wohl sein möge. Er hatte wohlwollende Züge, sprödes, silbergraues Haar und grauen Schnurrbart. Um den vollen Hals trug er eine grüne, leichtgeschlungene Krawatte und sein hellbrauner, offener Rock ließ eine weiße, gefaltete Weste sehen. Jetzt schloß er seine Notizbücher, stellte sie in seine Brusttasche und schaute auf seinen Patienten.

„Ah, das ist gut, tief er vernünftig. Wie fühlen Sie sich, mein Herr?“ Sie schen bedeutend be-

Adolf lächelte und schüttelte matt den Kopf, denn er verstand kein Italienisch. Dann blickte er nach der anderen Seite des Bettes, wo er ein leichtes Geräusch zu hören glaubte. Er erschrocken, als er dem Bild einer barmherzigen Schwester begegnete, deren helles Gesicht ihm lächelnd zugewandt war. Geschickt hob sie ihren Arm unter sein Kissen, erobte leicht seinen Kopf und hielt ihm eine Tasse an die Lippen.

„Sprechen Sie nicht italienisch, Signor?“ fragte sie auf französisch.

„Leider nein, Schwester.“ Der Doktor zog eine kleine silberne Dose aus der Tasche, nahm bedächtig eine Pille, griff dann nach Adolfs schmalen Hand, die auf der Decke lag und fühlte ihm einige Minuten schweigend den Puls.

„Gut — gut — vorzüglich!“ murmelte er befriedigt, stellte seine riefige silberne Uhr wieder ein und drückte sanft des Patienten Hand. „Es geht Ihnen sehr gut, mein Freund“, sagte er in schmerzhaft französisch, „aber warum sollte es auch nicht so sein? Sie würden ja eine Ausnahme machen, denn meinen Kranken geht es immer gut.“

Trotz seiner Schwäche fühlte Adolf sich be-lustigt. „Bin ich lange krank gewesen?“ fragte er mit matterm Lächeln.

„Drei Wochen und einige Tage. Doch darüber wollen wir später sprechen. Schwester, ich habe Ihnen noch einige Anweisungen zu geben.“

Mit einem freundlichen Nicken verabschiedete er sich von seinem Patienten.

Als Adolf allein war, wandte er sich vom Bette ab. Er fühlte sich so schwach, daß die Helle ihn belästigte. Wie kam es, daß seine Hände so weich und abgemagert waren? Es fiel ihm ein, daß er zu Beginn seiner Krankheit einen Brief von Helene gelesen. War es Wahrheit oder nur eine Fiktion, daß sie sich von ihm losgesagt hatte?

Ehe er seine eigene Frage beantworten konnte, fingen ihm die müden Augen zu und er sank in leichten Schlaf. Manchmal fuhr er und er erschreckte in die Höhe, schloß aber sofort wieder ein und seine schwermütige Wächterin, die leise eingetreten war, wachte sorglos, daß nichts ihm für. Am nächsten und nächstfolgenden Tage jedoch fühlte er sich entschieden besser und der Doktor erlaubte ihm bei jedem Besuche, einige Fragen zu stellen.

„Ich erkannte plötzlich“, sagte Adolf. „Ich — ich habe gerade einen Brief gelesen. Ich möchte wissen, was aus dem Briefe geworden ist.“

Dem Doktor entging die Veränderung in seines Patienten Stimme nicht, ebenso wenig das leichte Zögern und der ängstliche, fast flehende Blick, den er auf ihn richtete. Um Zeit zur Überlegung zu

gewinnen, tippte er den Deckel seiner Tabakdose und nahm eine Pille.

„Ah, das ist gut!“ begann er, sich behaglich auf seinen Stuhl zurücklehnen. Der Signor fragt nach seinem Briefe. Ich kann Ihnen mit Bestimmtheit sagen, mein Freund, daß der Brief gut aufgehoben ist. Mit meinen eigenen Augen sah ich, wie Ihr sehr respektabler Wirt das Geld, die Wertpapiere und alle Papiere, die wir finden konnten, in Besitz nahm und verpackte. Wir suchten nach Ihrem Familiennamen, aber wir fanden nur einen Souvenirmann — wirklich, ich habe den Namen schon wieder vergessen — an einen kleinen Ort in der Schweiz. Ihr Wirt hat dahin geschrieben, obgleich ich ihm versicherte, daß es ganz zwecklos sei: Ich kenne die englischen Touristen“, fügte er lächelnd bei, „heute sind sie da und, presto!“ — er schnippte mit den Fingern — „morgen sind sie weit über die Grenze, vielleicht in Tirol. Nein, Signor, wir konnten niemand von Ihrer Erkrankung in Kenntnis setzen, aber vielleicht war es besser so, Sie hatten Ihre ungestörte Ruhe.“

Die eigentümliche Betonung der letzten Worte erweckte Adolfs Neugierde.

„Ich habe wohl irrgerechnet in meiner Krank-heit?“ fragte er, mit einem forschenden Blick in das rote, selbstgefällige Gesicht an seiner Seite.

Der Doktor zog die grauen, blickigen Augenbrauen so in die Höhe, daß seine Stirne sich in eine Reihe von Falten legte, aber sein Auge be-gabte frei und offen dem seines Patienten.

„Was wollen Sie? Das Irreerben kommt mit dem Fieber wie das Schmelzen mit der Betäu-bung. Es ist ein Teil der Krankheit und man achtet nicht darauf.“

„Ah!“ seufzte Adolf. „Vermutlich charakteris-tisch auf Englisch und das war meiner Anrede un-verständlich.“

„Gewiß, gewiß, Signor, seien Sie ganz unbe-sorgt. Im Delirium sprechen die Kranken den größten Unsinn. Zum Beispiel — er heftete seine runden Augen auf den Patienten — „habe ich be-achtet, daß Männer meistens von Frauen phanta-sieren.“

Mit einem gezwungenen Lächeln brach er ab und wandte sich zu der Pflegerin.

(Fortsetzung folgt.)

Gesellschaft für Buchdruckerei.
Samstag, den 16. Juli, morgens 7 1/2 Uhr
in der Münsterkirche
Jahresmesse
für das verstorbene Mitglied unserer Gesellschaft
den Herrn
Hermann Josten.

Bekanntmachung.
Die Ergänzungswahl der **Beisitzer des Gewerbegerichts** (8 Arbeitgeber und 8 Arbeitnehmer) findet am **12. September d. J.** in der Zeit von Vormittags 9 bis Nachmittags 1 Uhr und Nachmittags von 5 bis 8 Uhr statt. Wahlstellen sind folgende:
Neuß: Hotel Belger für Arbeitnehmer des Stadtbezirks Neuß, Restauration Weyers, Ertstraße, für Arbeitgeber des Stadtbezirks Neuß.
Büderich: neue Schule.
Kaack: Rathhauskuchenschul, Büttgen Bürgermeisterei.
Wich: Wirtschaft Drin, Solzheim Wirtschaft Bräcken, Greifath Wirtschaft Dären, Hof Knabenschule.
Grinlinghausen: Schulsaal links, Nievenheim Knabenschule, Jons Gemeindegarten.
Dormagen: Schulsaal im Hause Nr. 51.
Kommerskirchen: Bürgermeisterei, Reitesheim Bürgermeisterei.

Die **Eintragung** in die auf den Bürgermeistern — in Neuß auf der Gerichtsschreiberei im Rathaus — offenliegenden **Wahlverzeichnisse** kann nur innerhalb zweier Wochen nach Bekanntgabe des Wahltermins unter Vorlegung der erforderlichen Bescheinigungen mündlich oder schriftlich beantragt werden.
Wer eine **Anmeldung** in einer Liste bewirkt.
a. Arbeitgeber, welche 25 Jahre alt sind und zur Zeit der Anmeldung im Gerichtsbezirke Wohnung oder gewerbliche Niederlassung haben.
b. Arbeiter, welche 25 Jahre alt sind und zur Zeit der Anmeldung im Gerichtsbezirke beschäftigt, oder falls außerhalb des Bezirkes tätig, wohnhaft sind.
Nur an einer Stelle darf das Wahlrecht ausgetübt werden. **Nicht wählbar und nicht wahlberechtigt** sind:
1. Mitglieder einer Innung mit Schlichtungsamt (§ 81b Nr. 4 und §§ 91 bis 91b Gew.-Ordn.) und deren Arbeiter.
2. Zu dem Amte eines Schöffen unfähige Personen und zwar:
a. Personen, welche die Befähigung infolge strafgerichtlicher Verurteilung verloren haben.
b. Personen, gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder der Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann.
c. Personen, welche infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind.
d. Nichtdeutsche.
Rath, Stadt, Gemeinden und sonstige öffentliche Verbände, sowie juristische Personen haben ihr Stimmrecht durch ihre gesetzlichen Vertreter aus.
Als Arbeitgeber gelten diejenigen selbständigen Gewerbetreibenden, welche mindestens einen Arbeiter regelmäßig das Jahr hindurch oder zu gewissen Zeiten des Jahres beschäftigen. Den Arbeitgebern stehen gleich die mit der Leitung eines Gewerbebetriebes oder eines bestimmten Zweiges desselben betrauten Stellvertreter der Gewerbetreibenden, wenn ihre Jahresgehälter 2000 M. übersteigen.
Die der Zuständigkeit des Gewerbegerichts unterstellten Gewerbebetriebe sind, falls sie das Jahr hindurch oder zu gewissen Zeiten des Jahres hinfüßig beschäftigen, als Arbeitgeber, andernfalls als Arbeiter wählbar und wahlberechtigt.
Zu **Beisitzern** sollen nur Personen berufen werden, welche das 30. Lebensjahr vollendet und in dem der Wahl vorangegangenen Jahre für sich und ihre Familie Armenunterstützung nicht empfangen oder die empfangene Armenunterstützung nicht empfangen haben; auch müssen sie im Gerichtsbezirke seit mindestens 2 Jahren wohnen oder beschäftigt sein.
Zur **Einreichung der Wahlvorschlagslisten** bis zum **20. Aug. ds. J.** wird mit dem Hinweise aufgeführt, daß die Stimmabgabe bei den Wahlen auf die in diesen Listen vorgeschlagenen wählbaren Personen beschränkt ist. Die für Arbeitgeber und Arbeitnehmer getrennt aufzustellenden Vorschlagslisten dürfen nur je 8 Namen enthalten. Im Uebrigen wird auf § 14 des Statuts verwiesen.
Neuß, den 15. Juli 1910.
Der Vorsitzende des Kreisgewerbegerichts:
Nischen.

Mecher oder Frieseur.
Schöne günstig gelegenes, schönes Geschäftshaus mit großem Garten, Gartenterrasse, zu verkaufen. Anfragen unter 25 501 an die Expedition.
2 Zimmerwohnung an ruhige Leute zum 1. August zu vermieten. Fürtherstraße 37.
Abgeschl. 1. Etage,
4 große Zimmer und Manfard, per 1. Oktober zu vermieten. Th. Werges, Fürtherstr. 96.

Ein Einfamilienhaus
oder ein Unterhaus mit Garten von stiller Familie zu mieten gesucht für Sept. oder Okt., auch auf dem Lande. Offerten unter 25 511 an die Expedition.
Wohnung,
3 kleine Zimmer, in der Nähe des Marktes, an ruhige Leute zu vermieten. Wo, sagt die Exp.
Lagerraum od. Werkstätte
zu vermieten. Neuß, Glockstr. 16.
Werkstelle,
200—300 qm groß, zu mieten gesucht.
Jost von Dörger, Neuß, Oberstr. 101.
Gutlager zu vermieten. Glockhammer 26.
Schönes Logis
Fürtherstr. 81, II. Etg.
Schreibergasse gesucht. Niederstraße 39, 2. Etg.

Polizei-Verordnung.
Auf Grund der §§ 5, 6 und 7 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (S. 265) wird mit Zustimmung der Gemeindevertretung für den Umfang der Gemeinde Büttgen folgende Polizei-Verordnung erlassen:
§ 1. Jeder Besitzer von Obstbäumen hat dafür zu sorgen, daß die an den genannten Bäumen vorkommenden Blütensäfte (Schizoneura lanigera) vertilgt werden.
§ 2. Jeder Besitzer von Obstbäumen hat auf Aufforderung der Polizeibehörde die von derselben bei der polizeilichen Revision noch für erforderlich erachteten Vertilgungsarbeiten innerhalb 5 Tagen nach gegebener Aufforderung auszuführen.
Sind diese Arbeiten nicht innerhalb dieser Frist in der vorgeschriebenen Weise ausgeführt, so erfolgt die Ausführung im Wege des polizeilichen Zwangs auf Kosten der Eigentümer.
§ 3. Obstbäume, welche bereits derart von der Blütensäfte befallen sind, daß ihre vollständige Reinigung und Erhaltung unmöglich erscheint, sind innerhalb 8 Tagen nach Zustellung der polizeilichen Aufforderung an den Besitzer, einschließlich der Wurzeln zu verpflanzen. Eventuell erfolgt die Vertilgung im Wege des polizeilichen Zwangs auf Kosten des Besitzers.
§ 4. Zuwiderhandlungen gegen obige Bestimmungen werden mit Geldstrafe von 3 bis 9 Mark oder entsprechender Haft bestraft.
Büttgen, den 15. Juli 1887.
Der Bürgermeister: gez. W. W. W.

Zwangs-Versteigerung.
Am 2. August 1910, nachmittags 4 Uhr, sollen im Sitzungssaal des hiesigen Amtsgerichts die den Eheleuten Pinger gehörenden, in der Gemeinde Büderich gelegenen Grundstücke:
1. Flur 13 Nr. 176, Holz, Weinanbau, groß 7 Nr. 90 qm, 2. Flur 13 Nr. 177, Holzraum und Hausgarten mit Wohnhaus, groß 10,19 Ar, 3. Flur 13 Nr. 178, Holz, groß 10,19 Ar, 4. Flur 13 Nr. 179, Holz, groß 10,19 Ar, 5. Flur 13 Nr. 180, Holz, groß 10,19 Ar, 6. Flur 13 Nr. 181, Holz, groß 10,19 Ar, 7. Flur 13 Nr. 182, Holz, groß 10,19 Ar, 8. Flur 13 Nr. 183, Holz, groß 10,19 Ar, 9. Flur 13 Nr. 184, Holz, groß 10,19 Ar, 10. Flur 13 Nr. 185, Holz, groß 10,19 Ar, 11. Flur 13 Nr. 186, Holz, groß 10,19 Ar, 12. Flur 13 Nr. 187, Holz, groß 10,19 Ar, 13. Flur 13 Nr. 188, Holz, groß 10,19 Ar, 14. Flur 13 Nr. 189, Holz, groß 10,19 Ar, 15. Flur 13 Nr. 190, Holz, groß 10,19 Ar, 16. Flur 13 Nr. 191, Holz, groß 10,19 Ar, 17. Flur 13 Nr. 192, Holz, groß 10,19 Ar, 18. Flur 13 Nr. 193, Holz, groß 10,19 Ar, 19. Flur 13 Nr. 194, Holz, groß 10,19 Ar, 20. Flur 13 Nr. 195, Holz, groß 10,19 Ar, 21. Flur 13 Nr. 196, Holz, groß 10,19 Ar, 22. Flur 13 Nr. 197, Holz, groß 10,19 Ar, 23. Flur 13 Nr. 198, Holz, groß 10,19 Ar, 24. Flur 13 Nr. 199, Holz, groß 10,19 Ar, 25. Flur 13 Nr. 200, Holz, groß 10,19 Ar, 26. Flur 13 Nr. 201, Holz, groß 10,19 Ar, 27. Flur 13 Nr. 202, Holz, groß 10,19 Ar, 28. Flur 13 Nr. 203, Holz, groß 10,19 Ar, 29. Flur 13 Nr. 204, Holz, groß 10,19 Ar, 30. Flur 13 Nr. 205, Holz, groß 10,19 Ar, 31. Flur 13 Nr. 206, Holz, groß 10,19 Ar, 32. Flur 13 Nr. 207, Holz, groß 10,19 Ar, 33. Flur 13 Nr. 208, Holz, groß 10,19 Ar, 34. Flur 13 Nr. 209, Holz, groß 10,19 Ar, 35. Flur 13 Nr. 210, Holz, groß 10,19 Ar, 36. Flur 13 Nr. 211, Holz, groß 10,19 Ar, 37. Flur 13 Nr. 212, Holz, groß 10,19 Ar, 38. Flur 13 Nr. 213, Holz, groß 10,19 Ar, 39. Flur 13 Nr. 214, Holz, groß 10,19 Ar, 40. Flur 13 Nr. 215, Holz, groß 10,19 Ar, 41. Flur 13 Nr. 216, Holz, groß 10,19 Ar, 42. Flur 13 Nr. 217, Holz, groß 10,19 Ar, 43. Flur 13 Nr. 218, Holz, groß 10,19 Ar, 44. Flur 13 Nr. 219, Holz, groß 10,19 Ar, 45. Flur 13 Nr. 220, Holz, groß 10,19 Ar, 46. Flur 13 Nr. 221, Holz, groß 10,19 Ar, 47. Flur 13 Nr. 222, Holz, groß 10,19 Ar, 48. Flur 13 Nr. 223, Holz, groß 10,19 Ar, 49. Flur 13 Nr. 224, Holz, groß 10,19 Ar, 50. Flur 13 Nr. 225, Holz, groß 10,19 Ar, 51. Flur 13 Nr. 226, Holz, groß 10,19 Ar, 52. Flur 13 Nr. 227, Holz, groß 10,19 Ar, 53. Flur 13 Nr. 228, Holz, groß 10,19 Ar, 54. Flur 13 Nr. 229, Holz, groß 10,19 Ar, 55. Flur 13 Nr. 230, Holz, groß 10,19 Ar, 56. Flur 13 Nr. 231, Holz, groß 10,19 Ar, 57. Flur 13 Nr. 232, Holz, groß 10,19 Ar, 58. Flur 13 Nr. 233, Holz, groß 10,19 Ar, 59. Flur 13 Nr. 234, Holz, groß 10,19 Ar, 60. Flur 13 Nr. 235, Holz, groß 10,19 Ar, 61. Flur 13 Nr. 236, Holz, groß 10,19 Ar, 62. Flur 13 Nr. 237, Holz, groß 10,19 Ar, 63. Flur 13 Nr. 238, Holz, groß 10,19 Ar, 64. Flur 13 Nr. 239, Holz, groß 10,19 Ar, 65. Flur 13 Nr. 240, Holz, groß 10,19 Ar, 66. Flur 13 Nr. 241, Holz, groß 10,19 Ar, 67. Flur 13 Nr. 242, Holz, groß 10,19 Ar, 68. Flur 13 Nr. 243, Holz, groß 10,19 Ar, 69. Flur 13 Nr. 244, Holz, groß 10,19 Ar, 70. Flur 13 Nr. 245, Holz, groß 10,19 Ar, 71. Flur 13 Nr. 246, Holz, groß 10,19 Ar, 72. Flur 13 Nr. 247, Holz, groß 10,19 Ar, 73. Flur 13 Nr. 248, Holz, groß 10,19 Ar, 74. Flur 13 Nr. 249, Holz, groß 10,19 Ar, 75. Flur 13 Nr. 250, Holz, groß 10,19 Ar, 76. Flur 13 Nr. 251, Holz, groß 10,19 Ar, 77. Flur 13 Nr. 252, Holz, groß 10,19 Ar, 78. Flur 13 Nr. 253, Holz, groß 10,19 Ar, 79. Flur 13 Nr. 254, Holz, groß 10,19 Ar, 80. Flur 13 Nr. 255, Holz, groß 10,19 Ar, 81. Flur 13 Nr. 256, Holz, groß 10,19 Ar, 82. Flur 13 Nr. 257, Holz, groß 10,19 Ar, 83. Flur 13 Nr. 258, Holz, groß 10,19 Ar, 84. Flur 13 Nr. 259, Holz, groß 10,19 Ar, 85. Flur 13 Nr. 260, Holz, groß 10,19 Ar, 86. Flur 13 Nr. 261, Holz, groß 10,19 Ar, 87. Flur 13 Nr. 262, Holz, groß 10,19 Ar, 88. Flur 13 Nr. 263, Holz, groß 10,19 Ar, 89. Flur 13 Nr. 264, Holz, groß 10,19 Ar, 90. Flur 13 Nr. 265, Holz, groß 10,19 Ar, 91. Flur 13 Nr. 266, Holz, groß 10,19 Ar, 92. Flur 13 Nr. 267, Holz, groß 10,19 Ar, 93. Flur 13 Nr. 268, Holz, groß 10,19 Ar, 94. Flur 13 Nr. 269, Holz, groß 10,19 Ar, 95. Flur 13 Nr. 270, Holz, groß 10,19 Ar, 96. Flur 13 Nr. 271, Holz, groß 10,19 Ar, 97. Flur 13 Nr. 272, Holz, groß 10,19 Ar, 98. Flur 13 Nr. 273, Holz, groß 10,19 Ar, 99. Flur 13 Nr. 274, Holz, groß 10,19 Ar, 100. Flur 13 Nr. 275, Holz, groß 10,19 Ar, 101. Flur 13 Nr. 276, Holz, groß 10,19 Ar, 102. Flur 13 Nr. 277, Holz, groß 10,19 Ar, 103. Flur 13 Nr. 278, Holz, groß 10,19 Ar, 104. Flur 13 Nr. 279, Holz, groß 10,19 Ar, 105. Flur 13 Nr. 280, Holz, groß 10,19 Ar, 106. Flur 13 Nr. 281, Holz, groß 10,19 Ar, 107. Flur 13 Nr. 282, Holz, groß 10,19 Ar, 108. Flur 13 Nr. 283, Holz, groß 10,19 Ar, 109. Flur 13 Nr. 284, Holz, groß 10,19 Ar, 110. Flur 13 Nr. 285, Holz, groß 10,19 Ar, 111. Flur 13 Nr. 286, Holz, groß 10,19 Ar, 112. Flur 13 Nr. 287, Holz, groß 10,19 Ar, 113. Flur 13 Nr. 288, Holz, groß 10,19 Ar, 114. Flur 13 Nr. 289, Holz, groß 10,19 Ar, 115. Flur 13 Nr. 290, Holz, groß 10,19 Ar, 116. Flur 13 Nr. 291, Holz, groß 10,19 Ar, 117. Flur 13 Nr. 292, Holz, groß 10,19 Ar, 118. Flur 13 Nr. 293, Holz, groß 10,19 Ar, 119. Flur 13 Nr. 294, Holz, groß 10,19 Ar, 120. Flur 13 Nr. 295, Holz, groß 10,19 Ar, 121. Flur 13 Nr. 296, Holz, groß 10,19 Ar, 122. Flur 13 Nr. 297, Holz, groß 10,19 Ar, 123. Flur 13 Nr. 298, Holz, groß 10,19 Ar, 124. Flur 13 Nr. 299, Holz, groß 10,19 Ar, 125. Flur 13 Nr. 300, Holz, groß 10,19 Ar, 126. Flur 13 Nr. 301, Holz, groß 10,19 Ar, 127. Flur 13 Nr. 302, Holz, groß 10,19 Ar, 128. Flur 13 Nr. 303, Holz, groß 10,19 Ar, 129. Flur 13 Nr. 304, Holz, groß 10,19 Ar, 130. Flur 13 Nr. 305, Holz, groß 10,19 Ar, 131. Flur 13 Nr. 306, Holz, groß 10,19 Ar, 132. Flur 13 Nr. 307, Holz, groß 10,19 Ar, 133. Flur 13 Nr. 308, Holz, groß 10,19 Ar, 134. Flur 13 Nr. 309, Holz, groß 10,19 Ar, 135. Flur 13 Nr. 310, Holz, groß 10,19 Ar, 136. Flur 13 Nr. 311, Holz, groß 10,19 Ar, 137. Flur 13 Nr. 312, Holz, groß 10,19 Ar, 138. Flur 13 Nr. 313, Holz, groß 10,19 Ar, 139. Flur 13 Nr. 314, Holz, groß 10,19 Ar, 140. Flur 13 Nr. 315, Holz, groß 10,19 Ar, 141. Flur 13 Nr. 316, Holz, groß 10,19 Ar, 142. Flur 13 Nr. 317, Holz, groß 10,19 Ar, 143. Flur 13 Nr. 318, Holz, groß 10,19 Ar, 144. Flur 13 Nr. 319, Holz, groß 10,19 Ar, 145. Flur 13 Nr. 320, Holz, groß 10,19 Ar, 146. Flur 13 Nr. 321, Holz, groß 10,19 Ar, 147. Flur 13 Nr. 322, Holz, groß 10,19 Ar, 148. Flur 13 Nr. 323, Holz, groß 10,19 Ar, 149. Flur 13 Nr. 324, Holz, groß 10,19 Ar, 150. Flur 13 Nr. 325, Holz, groß 10,19 Ar, 151. Flur 13 Nr. 326, Holz, groß 10,19 Ar, 152. Flur 13 Nr. 327, Holz, groß 10,19 Ar, 153. Flur 13 Nr. 328, Holz, groß 10,19 Ar, 154. Flur 13 Nr. 329, Holz, groß 10,19 Ar, 155. Flur 13 Nr. 330, Holz, groß 10,19 Ar, 156. Flur 13 Nr. 331, Holz, groß 10,19 Ar, 157. Flur 13 Nr. 332, Holz, groß 10,19 Ar, 158. Flur 13 Nr. 333, Holz, groß 10,19 Ar, 159. Flur 13 Nr. 334, Holz, groß 10,19 Ar, 160. Flur 13 Nr. 335, Holz, groß 10,19 Ar, 161. Flur 13 Nr. 336, Holz, groß 10,19 Ar, 162. Flur 13 Nr. 337, Holz, groß 10,19 Ar, 163. Flur 13 Nr. 338, Holz, groß 10,19 Ar, 164. Flur 13 Nr. 339, Holz, groß 10,19 Ar, 165. Flur 13 Nr. 340, Holz, groß 10,19 Ar, 166. Flur 13 Nr. 341, Holz, groß 10,19 Ar, 167. Flur 13 Nr. 342, Holz, groß 10,19 Ar, 168. Flur 13 Nr. 343, Holz, groß 10,19 Ar, 169. Flur 13 Nr. 344, Holz, groß 10,19 Ar, 170. Flur 13 Nr. 345, Holz, groß 10,19 Ar, 171. Flur 13 Nr. 346, Holz, groß 10,19 Ar, 172. Flur 13 Nr. 347, Holz, groß 10,19 Ar, 173. Flur 13 Nr. 348, Holz, groß 10,19 Ar, 174. Flur 13 Nr. 349, Holz, groß 10,19 Ar, 175. Flur 13 Nr. 350, Holz, groß 10,19 Ar, 176. Flur 13 Nr. 351, Holz, groß 10,19 Ar, 177. Flur 13 Nr. 352, Holz, groß 10,19 Ar, 178. Flur 13 Nr. 353, Holz, groß 10,19 Ar, 179. Flur 13 Nr. 354, Holz, groß 10,19 Ar, 180. Flur 13 Nr. 355, Holz, groß 10,19 Ar, 181. Flur 13 Nr. 356, Holz, groß 10,19 Ar, 182. Flur 13 Nr. 357, Holz, groß 10,19 Ar, 183. Flur 13 Nr. 358, Holz, groß 10,19 Ar, 184. Flur 13 Nr. 359, Holz, groß 10,19 Ar, 185. Flur 13 Nr. 360, Holz, groß 10,19 Ar, 186. Flur 13 Nr. 361, Holz, groß 10,19 Ar, 187. Flur 13 Nr. 362, Holz, groß 10,19 Ar, 188. Flur 13 Nr. 363, Holz, groß 10,19 Ar, 189. Flur 13 Nr. 364, Holz, groß 10,19 Ar, 190. Flur 13 Nr. 365, Holz, groß 10,19 Ar, 191. Flur 13 Nr. 366, Holz, groß 10,19 Ar, 192. Flur 13 Nr. 367, Holz, groß 10,19 Ar, 193. Flur 13 Nr. 368, Holz, groß 10,19 Ar, 194. Flur 13 Nr. 369, Holz, groß 10,19 Ar, 195. Flur 13 Nr. 370, Holz, groß 10,19 Ar, 196. Flur 13 Nr. 371, Holz, groß 10,19 Ar, 197. Flur 13 Nr. 372, Holz, groß 10,19 Ar, 198. Flur 13 Nr. 373, Holz, groß 10,19 Ar, 199. Flur 13 Nr. 374, Holz, groß 10,19 Ar, 200. Flur 13 Nr. 375, Holz, groß 10,19 Ar, 201. Flur 13 Nr. 376, Holz, groß 10,19 Ar, 202. Flur 13 Nr. 377, Holz, groß 10,19 Ar, 203. Flur 13 Nr. 378, Holz, groß 10,19 Ar, 204. Flur 13 Nr. 379, Holz, groß 10,19 Ar, 205. Flur 13 Nr. 380, Holz, groß 10,19 Ar, 206. Flur 13 Nr. 381, Holz, groß 10,19 Ar, 207. Flur 13 Nr. 382, Holz, groß 10,19 Ar, 208. Flur 13 Nr. 383, Holz, groß 10,19 Ar, 209. Flur 13 Nr. 384, Holz, groß 10,19 Ar, 210. Flur 13 Nr. 385, Holz, groß 10,19 Ar, 211. Flur 13 Nr. 386, Holz, groß 10,19 Ar, 212. Flur 13 Nr. 387, Holz, groß 10,19 Ar, 213. Flur 13 Nr. 388, Holz, groß 10,19 Ar, 214. Flur 13 Nr. 389, Holz, groß 10,19 Ar, 215. Flur 13 Nr. 390, Holz, groß 10,19 Ar, 216. Flur 13 Nr. 391, Holz, groß 10,19 Ar, 217. Flur 13 Nr. 392, Holz, groß 10,19 Ar, 218. Flur 13 Nr. 393, Holz, groß 10,19 Ar, 219. Flur 13 Nr. 394, Holz, groß 10,19 Ar, 220. Flur 13 Nr. 395, Holz, groß 10,19 Ar, 221. Flur 13 Nr. 396, Holz, groß 10,19 Ar, 222. Flur 13 Nr. 397, Holz, groß 10,19 Ar, 223. Flur 13 Nr. 398, Holz, groß 10,19 Ar, 224. Flur 13 Nr. 399, Holz, groß 10,19 Ar, 225. Flur 13 Nr. 400, Holz, groß 10,19 Ar, 226. Flur 13 Nr. 401, Holz, groß 10,19 Ar, 227. Flur 13 Nr. 402, Holz, groß 10,19 Ar, 228. Flur 13 Nr. 403, Holz, groß 10,19 Ar, 229. Flur 13 Nr. 404, Holz, groß 10,19 Ar, 230. Flur 13 Nr. 405, Holz, groß 10,19 Ar, 231. Flur 13 Nr. 406, Holz, groß 10,19 Ar, 232. Flur 13 Nr. 407, Holz, groß 10,19 Ar, 233. Flur 13 Nr. 408, Holz, groß 10,19 Ar, 234. Flur 13 Nr. 409, Holz, groß 10,19 Ar, 235. Flur 13 Nr. 410, Holz, groß 10,19 Ar, 236. Flur 13 Nr. 411, Holz, groß 10,19 Ar, 237. Flur 13 Nr. 412, Holz, groß 10,19 Ar, 238. Flur 13 Nr. 413, Holz, groß 10,19 Ar, 239. Flur 13 Nr. 414, Holz, groß 10,19 Ar, 240. Flur 13 Nr. 415, Holz, groß 10,19 Ar, 241. Flur 13 Nr. 416, Holz, groß 10,19 Ar, 242. Flur 13 Nr. 417, Holz, groß 10,19 Ar, 243. Flur 13 Nr. 418, Holz, groß 10,19 Ar, 244. Flur 13 Nr. 419, Holz, groß 10,19 Ar, 245. Flur 13 Nr. 420, Holz, groß 10,19 Ar, 246. Flur 13 Nr. 421, Holz, groß 10,19 Ar, 247. Flur 13 Nr. 422, Holz, groß 10,19 Ar, 248. Flur 13 Nr. 423, Holz, groß 10,19 Ar, 249. Flur 13 Nr. 424, Holz, groß 10,19 Ar, 250. Flur 13 Nr. 425, Holz, groß 10,19 Ar, 251. Flur 13 Nr. 426, Holz, groß 10,19 Ar, 252. Flur 13 Nr. 427, Holz, groß 10,19 Ar, 253. Flur 13 Nr. 428, Holz, groß 10,19 Ar, 254. Flur 13 Nr. 429, Holz, groß 10,19 Ar, 255. Flur 13 Nr. 430, Holz, groß 10,19 Ar, 256. Flur 13 Nr. 431, Holz, groß 10,19 Ar, 257. Flur 13 Nr. 432, Holz, groß 10,19 Ar, 258. Flur 13 Nr. 433, Holz, groß 10,19 Ar, 259. Flur 13 Nr. 434, Holz, groß 10,19 Ar, 260. Flur 13 Nr. 435, Holz, groß 10,19 Ar, 261. Flur 13 Nr. 436, Holz, groß 10,19 Ar, 262. Flur 13 Nr. 437, Holz, groß 10,19 Ar, 263. Flur 13 Nr. 438, Holz, groß 10,19 Ar, 264. Flur 13 Nr. 439, Holz, groß 10,19 Ar, 265. Flur 13 Nr. 440, Holz, groß 10,19 Ar, 266. Flur 13 Nr. 441, Holz, groß 10,19 Ar, 267. Flur 13 Nr. 442, Holz, groß 10,19 Ar, 268. Flur 13 Nr. 443, Holz, groß 10,19 Ar, 269. Flur 13 Nr. 444, Holz, groß 10,19 Ar, 270. Flur 13 Nr. 445, Holz, groß 10,19 Ar, 271. Flur 13 Nr. 446, Holz, groß 10,19 Ar, 272. Flur 13 Nr. 447, Holz, groß 10,19 Ar, 273. Flur 13 Nr. 448, Holz, groß 10,19 Ar, 274. Flur 13 Nr. 449, Holz, groß 10,19 Ar, 275. Flur 13 Nr. 450, Holz, groß 10,19 Ar, 276. Flur 13 Nr. 451, Holz, groß 10,19 Ar, 277. Flur 13 Nr. 452, Holz, groß 10,19 Ar, 278. Flur 13 Nr. 453, Holz, groß 10,19 Ar, 279. Flur 13 Nr. 454, Holz, groß 10,19 Ar, 280. Flur 13 Nr. 455, Holz, groß 10,19 Ar, 281. Flur 13 Nr. 456, Holz, groß 10,19 Ar, 282. Flur 13 Nr. 457, Holz, groß 10,19 Ar, 283. Flur 13 Nr. 458, Holz, groß 10,19 Ar, 284. Flur 13 Nr. 459, Holz, groß 10,19 Ar, 285. Flur 13 Nr. 460, Holz, groß 10,19 Ar, 286. Flur 13 Nr. 461, Holz, groß 10,19 Ar, 287. Flur 13 Nr. 462, Holz, groß 10,19 Ar, 288. Flur 13 Nr. 463, Holz, groß 10,19 Ar, 289. Flur 13 Nr. 464, Holz, groß 10,19 Ar, 290. Flur 13 Nr. 465, Holz, groß 10,19 Ar, 291. Flur 13 Nr. 466, Holz, groß 10,19 Ar, 292. Flur 13 Nr. 467, Holz, groß 10,19 Ar, 293. Flur 13 Nr. 468, Holz, groß 10,19 Ar, 294. Flur 13 Nr. 469, Holz, groß 10,19 Ar, 295. Flur 13 Nr. 470, Holz, groß 10,19 Ar, 296. Flur 13 Nr. 471, Holz, groß 10,19 Ar, 297. Flur 13 Nr. 472, Holz, groß 10,19 Ar, 298. Flur 13 Nr. 473, Holz, groß 10,19 Ar, 299. Flur 13 Nr. 474, Holz, groß 10,19 Ar, 300. Flur 13 Nr. 475, Holz, groß 10,19 Ar, 301. Flur 13 Nr. 476, Holz, groß 10,19 Ar, 302. Flur 13 Nr. 477, Holz, groß 10,19 Ar, 303. Flur 13 Nr. 478, Holz, groß 10,19 Ar, 304. Flur 13 Nr. 479, Holz, groß 10,19 Ar, 305. Flur 13 Nr. 480, Holz, groß 10,19 Ar, 306. Flur 13 Nr. 481, Holz, groß 10,19 Ar, 307. Flur 13 Nr. 482, Holz, groß 10,19 Ar, 308. Flur 13 Nr. 483, Holz, groß 10,19 Ar, 309. Flur 13 Nr. 484, Holz, groß 10,19 Ar, 310. Flur 13 Nr. 485, Holz, groß 10,19 Ar, 311. Flur 13 Nr. 486, Holz, groß 10,19 Ar, 312. Flur 13 Nr. 487, Holz, groß 10,19 Ar, 313. Flur 13 Nr. 488, Holz, groß 10,19 Ar, 314. Flur 13 Nr. 489, Holz, groß 10,19 Ar, 315. Flur 13 Nr. 490, Holz, groß 10,19 Ar, 316. Flur 13 Nr. 491, Holz, groß 10,19 Ar, 317. Flur 13 Nr. 492, Holz, groß 10,19 Ar, 318. Flur 13 Nr. 493, Holz, groß 10,19 Ar, 319. Flur 13 Nr. 494, Holz, groß 10,19 Ar, 320. Flur 13 Nr. 495, Holz, groß 10,19 Ar, 321. Flur 13 Nr. 496, Holz, groß 10,19 Ar, 322. Flur 13 Nr. 497, Holz, groß 10,19 Ar, 323. Flur 13 Nr. 498, Holz, groß 10,19 Ar, 324. Flur 13 Nr. 499, Holz, groß 10,19 Ar, 325. Flur 13 Nr. 500, Holz, groß 10,19 Ar, 326. Flur 13 Nr. 501, Holz, groß 10,19 Ar, 327. Flur 13 Nr. 502, Holz, groß 10,19 Ar, 328. Flur 13 Nr. 503, Holz, groß 10,19 Ar, 329. Flur 13 Nr. 504, Holz, groß 10,19 Ar, 330. Flur 13 Nr. 505, Holz, groß 10,19 Ar, 331. Flur 13 Nr. 506, Holz, groß 10,19 Ar, 332. Flur 13 Nr. 507, Holz, groß 10,19 Ar, 333. Flur 13 Nr. 508, Holz, groß 10,19 Ar, 334. Flur 13 Nr. 509, Holz, groß 10,19 Ar, 335. Flur 13 Nr. 510, Holz, groß 10,19 Ar, 336. Flur 13 Nr. 511, Holz, groß 10,19 Ar, 337. Flur 13 Nr. 512, Holz, groß 10,19 Ar, 338. Flur 13 Nr. 513, Holz, groß 10,19 Ar, 339. Flur 13 Nr. 514, Holz, groß 10,19 Ar, 340. Flur 13 Nr. 515, Holz, groß 10,19 Ar, 341. Flur 13 Nr. 516, Holz, groß 10,19 Ar, 342. Flur 13 Nr. 517, Holz, groß 10,19 Ar, 343. Flur 13 Nr. 518, Holz, groß 10,19 Ar, 344. Flur 13 Nr. 519, Holz, groß 10,19 Ar, 345. Flur 13 Nr. 520, Holz, groß 10,19 Ar, 346. Flur 13 Nr. 521, Holz, groß 10,19 Ar, 347. Flur 13 Nr. 522, Holz, groß 10,19 Ar, 348. Flur 13 Nr. 523, Holz, groß 10,19 Ar, 349. Flur 13 Nr. 524, Holz, groß 10,19 Ar, 350. Flur 13 Nr. 525, Holz, groß 10,19 Ar, 351. Flur 13 Nr. 526, Holz, groß 10,19 Ar, 352. Flur 13 Nr. 527, Holz, groß 10,19 Ar, 353. Flur 13 Nr. 528, Holz, groß 10,19 Ar, 354. Flur 13 Nr. 529, Holz, groß 10,19 Ar, 355. Flur 13 Nr. 530, Holz, groß 10,19 Ar, 356. Flur 13 Nr. 531, Holz, groß 10,19 Ar, 357. Flur 13 Nr. 532, Holz, groß 10,19 Ar, 358. Flur 13 Nr. 533, Holz, groß 10,19 Ar, 359. Flur 13 Nr. 534, Holz, groß 10,19 Ar, 360. Flur 13 Nr. 535, Holz, groß 10,19 Ar, 361. Flur 13 Nr. 536, Holz, groß 10,19 Ar, 362. Flur 13 Nr. 537, Holz, groß 10,19 Ar, 363. Flur 13 Nr. 538, Holz, groß 10,19 Ar, 364. Flur 13 Nr. 539, Holz, groß 10,19 Ar, 365. Flur 13 Nr. 540, Holz, groß 10,19 Ar, 366. Flur 13 Nr. 541, Holz, groß 10,19 Ar, 367. Flur 13 Nr. 542, Holz, groß 10,19 Ar, 368. Flur 13 Nr. 543, Holz, groß 10,19 Ar, 369. Flur 13 Nr. 544, Holz, groß 10,19 Ar, 370. Flur 13 Nr. 545, Holz, groß